

XX. Das British Empire im 20. Jahrhundert

Betrachten wir nun – unter Berücksichtigung der Kapitel XV. bis XVIII. – ein geschichtliches Phänomen: Die Deutschen sollten nach dem zweiten Weltkrieg im Sinne des „American Way of Life“ umerzogen werden.

Fast tagtäglich wird Deutschland an seine Geschichte erinnert, wobei sich die Geschichte der Deutschen anscheinend auf genau zwölf Jahr „beschränkt“ – von 1933-1945. In den Jahrhunderten davor gab es offensichtlich keine Deutschen, die in irgendeiner Form einen Kulturbeitrag gegeben hätten.

Im Jahre 2006 gab Deutschland stolz seinen „Kulturbeitrag“ (– nach der römischen Devise: „Brot und Spiele“ –): in der Fußball-WM. Die Umerziehung hat Deutschland zum „braven“, nicht – denkenden Mitglied der sogenannten „Staatengemeinschaft“ gemacht. Ohne sich darüber in irgendeiner Form Gedanken zu machen, was diese Art von Stimmung, Freude, Sprache, Handlung und der damit verbundene Bewusstseins – getrübe Rauschzustand¹ für den Kosmos bedeutet.

Es hat den Anschein, die Welt – vor allem in Deutschland – starrt unaufhörlich auf die dunkle Zeit des Nationalsozialismus, um nicht die Schatten des Inter-Nationalsozialismus der *Geheimen Weltmacht* zu erkennen. Gebannt auf diese Vergangenheit wird sich aber kein Verständnis dafür entwickeln lassen für die weit in die Zukunft reichenden Intentionen der *Geheimen Weltmacht*.

Daher wird gerade in Deutschland – dem Land der Dichter und Denker – durch die von der *Geheimen Weltmacht* kontrollierten Medien mit Argus-Augen darauf geachtet, dass die „Umerziehung“ bzw. Gehirnwäsche tagtäglich durchgeführt wird und damit die Menschen in Deutschland dankbar dem Orwellschen „Big-Brother“ des Westens alles nach seinem Willen tun und ihm ihr Urteilsvermögen opfern, ohne zu bedenken, dass sie „vom Regen“ des Nationalsozialismus „in die Traufe“ des Inter-Nationalsozialismus gekommen sind. Der Teufel (Hitler) wurde durch den Beelzebub (*Geheime Weltmacht*) ausgetrieben.

Es wäre interessant, zu untersuchen, wie viele Artikel, Bücher, Sendungen und Filme über die Zeit Deutschlands (1933-1945) seit 1945 veröffentlicht, bzw. gezeigt, oder auch in irgendeiner Form darauf Bezug genommen wurde.

Dann vergleiche man diese Zahlen z.B. mit Artikel, Bücher, Sendungen und Filme über die Verbrechen von US-Amerika, United Kingdom (England) und Frankreich und man wird feststellen, dass die Kriegsverbrecher und Massenmörder, wie u.a. Roosevelt, Churchill oder Napoleon in großen Ehren gehalten werden.

Das Wort „Umerziehung“ beinhaltet den Begriff „Erzieher“. Man kann sich nun fragen, was die westlichen „Erzieher“ ethisch-moralisch auszeichnete als „Erzieher“ zu fungieren?

Oder handelt es sich nur darum, dass eben die Sieger die offizielle Geschichte schreiben?

Geschichtlich betrachtet haben die US-Amerikaner die Indianer als Volk fast ausgelöscht. Sie haben sich durch Sklaverei und Ausbeutung und Vernichtung andere Völker hervor getan und

¹ Alkohol und andere Drogen spielen ja eine nicht unwesentliche Rolle dabei.

tun dies weiterhin so. The United Kingdom strebt(e) die Weltherrschaft an. Dabei gingen sie auch nicht zimperlich mit anderen Völkern, den Indern, Chinesen oder Buren in Südafrika um. Sie bauten die ersten Konzentrationslager im 20. Jahrhundert.

1. Die britischen Konzentrationslager

Claus Nordbruch schreibt²

1900, also kaum zwei Jahre, nachdem die spanischen Lager wieder geschlossen waren, setzte das britische Weltreich – auf der Höhe seiner Macht – diese menschenverachtende Taktik ein, um ihr militärisches und politisches Kriegsziel in Südafrika endlich zu erreichen. Die englische Regierung drängte auf Beendigung des verlustreichen und teuren Krieges, der sich für das Prestige des Empires unzutraglich auswirkte. Nachdem die britische Weltmacht während der ersten Phase des Anglo-Burenkrieges (1899-1902) trotz ihrer gewaltigen Übermacht ihres rund 450 000 Mann starken Heeres und trotz ihrer Vernichtungspolitik der verbrannten Erde hatte erkennen müssen, dass sie es nicht vermochte, die burischen Guerilla erfolgreich zu bekämpfen oder gar das Volk der Buren zu unterwerfen, griff General Horatio H. Kitchener zu dem Mittel der Konzentrationslagerpolitik, um die burischen Kommandos zu zermürben und eine Einstellung des Guerillakampfes zu erreichen ...

Bereits am 22. September 1900 wurde Generalmajor J. G. Maxwell, der Militärgouverneur von Pretoria, mit dem Befehl betraut, die Einsperrung burischer Frauen und Kinder in Konzentrationslager durchzuführen ...

Es ist ausdrücklich hervorzuheben, dass gemäß der Haager Konvention von 1899, die im November 1899 auch von Großbritannien unterschrieben worden war, während eines Kriegsfalls Übergriffe gegen Zivilisten verboten waren und Verwundete, Gefangene und die Zivilbevölkerung unter besonderem Schutz standen ...

Die englische Militärmacht errichtete über 40 Konzentrationslager flächendeckend auf südafrikanischem Boden, in denen sie mehr als 110 000 burische Menschen³ internierte. Das bedeutete, daß mehr als ein Drittel der Gesamtbevölkerung gefangengehalten wurde ...

Oftmals wurden die Festnahme und Internierung der Frauen und Kinder von bewaffneten Bantus unterstützt, die unter dem Befehl englischer Offiziere standen.³ Die von den Engländern unter Waffen gestellten Eingeborenen und Farbigen wurden auf die schutzlosen Burenfamilien regelrecht »losgelassen«.

Farmen wurden geplündert und niedergebrannt, Plantagen und Viehbestände vernichtet, auf fliehende Frauen wurde geschossen. Die damals von Verbrechen gegen die Menschlichkeit noch ziemlich unbelasteten Menschen wurden nun vor Greuel unvorstellbaren Ausmaßes gestellt. Hunderte von Mädchen und Frauen wurden auf gemeine und brutale Art und Weise gedemütigt, viele von ihnen vergewaltigt. Selbst Mädchen im Kindesalter waren kein Tabu. Oftmals brachen die Engländer in die Häuser der Buren ein, überfielen die Frauen, rissen ihnen die Kleider vom Leib und vergingen sich ihnen, nicht selten vor den Augen der Kinder.⁴

... Fälle von schwerer sexueller Nötigung sowie Körperverletzungen waren keine Seltenheit, wie aus vielen Sammelbänden zu entnehmen ist, die die Erinnerungen ehemaliger Insassinnen dokumentieren ... Infolge mangelhafter Ernährung und unzureichender medizinischer Fürsorge grassierten Lungenentzündungen, Masern, Fieberepidemien und Ödeme.

² In: *Der große Wendig 1*, S. 73-79, Grabert 2006

³ Unter Anmerkung 4 steht im Text: Vgl. Oskar Hintrager, *Geschichte aus Südafrika*, München 1952, S. 373

⁴ Unter Anmerkung 6 steht im Text: Owen Coetzer, *Fire in the Sky*, Weltevreden Park 2000, S. 228 f.

Die Sterblichkeit in den Lagern, die von den Insassen oftmals als »Lager der Hölle«⁵ und »Folterkamps«⁶ bezeichnet wurden, stieg auf ein nicht gekanntes Ausmaß an ...

Weit über ein Viertel der Internierten – oder anders ausgedrückt: rund 10 Prozent der burischen Gesamtbevölkerung – starb in den englischen Konzentrationslagern. Da es sich hierbei in erster Linie nicht um alte Menschen und Männer handelte, sondern um Kinder, pubertierende Mädchen und heiratsfähige Frauen, kommt diese englische Todespolitik einem Völkermord gleich. Die britische menschenverachtende Konzentrationslagerpolitik kam der Auslöschung einer Generation gleich, da sie den Fortbestand des burischen Volkes in Frage stellte. Sie erfüllt damit den Tatbestand eines echten Völkermords.

Die britische Krone ist für dieses Verbrechen nie zur Verantwortung gezogen worden. Auch hat sich weder die englische Regierung noch das britische Königshaus je für dieses Verbrechen entschuldigt. Im Gegenteil, es liegen Schriften von britischen Autoren vor, in denen die englische Konzentrationslagerpolitik während des Anglo-Burenkrieges entweder geleugnet, bagatellisiert oder gar als deutsche Greuelpropaganda verunglimpft wird.⁷ ...

D. Lloyd George, Premierminister von 1916 bis 1923 meinte: „Die Reste des Burenheeres, die alles für die Idee der Unabhängigkeit opfern, sollen durch den Anblick ihrer verhungerten Frauen und Kinder gefoltert (tortured) werden, damit sie ihre Sache verraten.“

2. Winston Churchill: Aspekte seines Lebens

Claus Nordbruch schreibt über Winston Churchill⁸:

Im Jahre 1898 nahm er an dem Eroberungsfeldzug von Lord Kitchener im Sudan teil, wobei das Land in britischen Besitz genommen wurde.

Am 2. 9. 1898 war Churchill dort an der Attacke gegen die Stadt Omdurman beteiligt. Aigner nennt⁹ diese Schlacht ein »typisches Kolonialkriegsgemetzel«, wobei bei 50 Mann britischer Verluste rund 10 000 Mahdisten abgeschlachtet wurden.

Während des Burenkrieges (1899-1902) war Churchill Kriegsberichterstatter der „Morning Post“. Er schrieb damals: »Es gibt nur ein Mittel, den Widerstand der Buren zu brechen. Das ist die härteste Unterdrückung. Mit anderen Worten: Wir müssen die Eltern töten, damit die Kinder Respekt vor uns haben.«

Über eine Strafexpedition der Engländer im Mamundtal in Indien berichtete Churchill: „Wir gingen systematisch vor, von Dorf zu Dorf, wir zerstörten als Strafmaßnahmen die Häuser, warfen die Brunnen zu, legten die Türme um, fällten die großen schattenspendenden Bäume, brannten die Ernten ab und zerstörten die Wasserreservoirs ... Jedenfalls war nach 14 Tagen das Tal eine Wüste und unserer Ehre Genüge getan.“ ...

Der erste englische Luftangriff wurde in der Nacht zum 11. Mai 1940 von britischen Whitley-Bombern gegen zivile Ziele in Deutschland geflogen. Churchills Befehl vom Tage seiner Ernennung zum Premier.¹⁰ Churchill setzte gegen Bedenken der Royal Air Force die Angriffe auf

⁵ Unter Anmerkung 14 steht im Text: Ewald Steenkamp, *Helkampe*, Pretoria 2001, S. 73 f.

⁶ Unter Anmerkung 15 steht im Text: Miem Fischer *Kampdagboek*, Pretoria 2000, S. 28

⁷ Unter Anmerkung 20 steht im Text: Vgl. zum Beispiel: A. Conan Doyle, *Die Wahrheit über den Krieg in Südafrika*, Zürich 1902

⁸ In: *Der große Wendig 1*, S. 68-72, Grabert 2006

⁹ Unter Anmerkung 2 steht im Text: Dietrich Aigner *Winston Churchill, Ruhm und Legende*, Musterschmidt, Göttingen 1975

¹⁰ Unter Anmerkung 7 steht im Text: E. Spetzler, *Luftkrieg und Menschlichkeit*, Musterschmidt, Göttingen 1956, S. 252

Dresden (13.-15. 2. 1945) – kriegsmäßig völlig bedeutungslos und im Ergebnis nur ein Hinschlachten von mehr als 200 000 Zivilisten – durch.

Der ehemalige französische Außenminister D' Astier, der einmal bei Churchill eingeladen war, schrieb in seinem Buch „Les Grands“: »Nach dem Essen führte mich Churchill zigarrenrauchend in ein Zimmer, wo Stereoskope ... nebeneinander aufgebaut waren. Jedes einzelne war einer deutschen Stadt gewidmet. Ich drehte am Okular und sah die Schreckensbilder von Köln, Düsseldorf oder Hamburg. Er selber war begeistert wie beim Fußballspiel. Er jubelte, pries die Verwüstungen und rühmte die Treffer. Man spürte bei ihm – zwischen Kaffee und Zigarre – ein Vergessen alles Menschlichen.«...

Der englische Historiker A. J. P. Taylor erwähnte in seiner Analyse über Churchills berühmte Unterhausrede vom 13. Mai 1940, in der er als einziges Kriegsziel verkündet hatte: »Victory at all Costs«. »Churchills Lust am Krieg war bekannt. In einem Brief an seine Frau schrieb er: <Alles tendiert auf Katastrophe und Zusammenbruch. Ich bin interessiert, aufgewühlt und glücklich. Ist es nicht furchtbar, so strukturiert zu sein? Ich bete zu Gott, dass er mir solche Anwendungen vergeben möge.>«

Schon 1927 schrieb Lord Keynes (der bekannte britische Nationalökonom): »Mister Churchill verhehlt nicht sein Vergnügen, im großen Maßstab Krieg zu führen, er findet ein wirkliches Gefallen am Krieg und genießt ihn.«¹¹

Schon früh sprach sich Churchill für einen Krieg gegen Deutschland aus. Im September 1934 erklärte er seinem Besucher Heinrich Brüning,¹² dem früheren Reichskanzler: »Deutschland muss wieder besiegt werden, und dieses Mal endgültig. Sonst werden Frankreich und England keinen Frieden haben.«¹³ ... Orwellschen „Frieden“ im Sinne dessen, dass dann die Pläne westlicher Logen-Geheimgesellschaften nicht mehr durchkreuzt werden konnten.

3. Winston Churchill: Biographie eines Geistfeindes

C. C. Stein schreibt:¹⁴ *Winston Leonard Spencer Churchill (1874-1965) ...*

- *britischer Imperialist in der Tradition von Viktoria I.,*
- *33. Grad-Freimaurer, Ex-Zionist, Antikatholik, prinzipienloser Opportunist,*
- *Materialist (Eigeneinschätzung: <a materialist to the tips of my fingers>¹⁵)*
- *Karlspreisträger (1955), Kriegstreiber (1925: „Die Geschichte der menschlichen Rasse ist Krieg“).*
- *1900: Abgeordneter der Konservativen Partei. 1902: Churchills früherer Mentor war Arthur Balfour¹⁶ ...*
- *1902: Wechsel zur Liberalen Partei. 1906: Unterstaatssekretär für die Kolonien.*
- *1908-1910: Handelsminister unter Premierminister Herbert H. Asquith*
- *1910/1911: Innenminister.*
- *1911-1915: <First Lord of the Admiralty>. Churchill war das einzige Kabinettsmitglied, das den Krieg gegen Deutschland von*

¹¹ Unter Anmerkung 11 steht im Text: A. J. P. Taylor, *Der zweite Weltkrieg*, Sigbert Mohn, Güterloh 1937

¹² Brüning (1885-1970) war Jesuit (siehe Kapitel XIV.4.)

¹³ Siehe Anmerkung 9, S. 103

¹⁴ In: *Die Geheime Weltmacht*, S. 180-183, Hohenrain 2001

¹⁵ Dt.: „Ein Materialist bis zu den Fingerspitzen.“

¹⁶ Siehe Kapitel XII.2. und XXXV.3.

Beginn an unterstützte. Herbert H. Asquith, sein eigener Premierminister, schrieb dazu in seinen Tagebuchaufzeichnungen: »Winston ist sehr kriegerisch und fordert die sofortige Mobilisation ... Winston, der alle seine Kriegsfarben aufgetragen hat, sehnt sich nach einer Seeschlacht in den frühen Morgenstunden, um die <Goebert> zu versenken. Die ganze Sache erfüllt mich mit Traurigkeit.«

- 1914/1919: Völkerrechtswidrige Hungerblockade Deutschlands, infolge deren etwa 750 000 deutsche Zivilisten sterben.
- 7. Mai 1915: Churchill provozierte die Versenkung des mit Kriegsmunition beladenen Passagierschiffes <Lusitania> (vgl. Patrick Beesly, „Room 40“). Sein krypto-illuminatischer Komplize Franklin D. Roosevelt würde später nach demselben Muster Japans Überfall auf Pearl Harbor provozieren, um einen Vorwand für den US-Eintritt in den Zweiten Weltkrieg zu erhalten.
- 1917/1918: Munitionsminister unter Premierminister David Lloyd George
- 1921/1922: Kolonialminister.
- 1924: Churchill wechselt von den Liberalen zu den Konservativen (Opportunist) und wird <Chancellor of the Exchequer>.
- 1924-1929: Schatzkanzler (Wiedereinführung des Goldstandards).
- 1929-1939: Ohne politisches Amt.
- 1936: Churchill verbindet sich mit der <pressure group> <The Focus>, deren Zweck es war, die britische Öffentlichkeit vor <Nazi-Deutschland> zu warnen, und über-treibt in dieser Öffentlichkeit maßlos dessen Wiederbewaffnung (Gordon Craig: „Es ist heute allgemein bekannt, daß Churchills ... Behauptungen über die deutsche Stärke übertrieben waren“.)
- 1936 ...: Churchill & Co. betreiben in den USA eine pro-britische/anti-deutsche Propagandaschlacht um die Psyche des US-Bürgers und verbinden sich mit <Hollywood>. ¹⁷ Gore Vidal („Screening History“) stellt dazu fest, dass die Amerikaner ab 1937 einem Film nach dem anderen ausgesetzt wurden, in dem England und die Kriegshelden, die das britische Empire schufen, glorifiziert wurden.
- 1939: <First Lord of the Admiralty>
- 10. Mai 1940: Premier- und Verteidigungsminister.
- 1940: Churchill sendet den kanadischen Geheimagenten William Samuel Stephenson (Code-Name: <Intrepid>), der später zum königlichen Ritter geschlagen wird, zusammen mit etwa 300 weiteren Agenten in die USA, um diese »mit allen Mitteln« in den Krieg zu ziehen. Die Büros befanden sich im New Yorker <Rockefeller Center>
- 14. August 1941: Veröffentlichung der gemeinsam mit Franklin D. Roosevelt verkündeten <Atlantikcharta>, die später zum Basis-Dokument der UNO wird.
- 7. Dezember 1941: Franklin D. Roosevelt, Stalin-Verehrer, erlaubt das japanische Bombardement von Pearl Harbor (Thomas Bailey: „Franklin Roosevelt täuschte wiederholt das amerikanische Volk in der Zeit vor Pearl Harbor ... Das Land war bis zum Tag von Pearl Harbor weit überwiegend nicht-interventionistisch eingestellt, und der Versuch, das Volk in den Krieg zu führen, wäre mit Sicherheit zum Scheitern verurteilt gewesen,“) ¹⁸

¹⁷ Es wird nicht das letzte Mal sein, dass Hollywood und die Medien die Psyche der US-Bürger „behandeln“.

¹⁸ Interessanterweise wurde mit dem Terroranschlag (von wem?) vom 11. 9. 2001 von Regierungsseite und den Medien sofort der Bezug zu Pearl Harbor hergestellt. Im übrigen war der japanische Angriff auf Pearl Harbor, bei dem 5000 US- Bürger umkamen

- durch die USA provoziert (siehe Kapitel XXVII.4.)
- den US- Regierungskreisen bekannt. (s.o.)

Fortsetzung unten

- 15. Februar 1942: Churchill der Halb-Amerikaner, erklärt im <House of Commons> den Kriegseintritt der USA. „Dies ist, wovon ich geträumt, wohin ich geplant, wofür ich gearbeitet habe, und was nun Wirklichkeit wird.“ Gore Vidal (aaO.J.: „Wir dienten weder Lincoln noch Jefferson, sondern wir dienten der Krone.“
- 1940 ... : übergeht alle Friedensangebote Hitlers (statt dessen Forderung nach <unconditional surrender>), Warnungen von Hitler-Gegnern (z.B. Adam von Trott) über die Gefahr der <Bolschewisierung> Europas¹⁹ und wird zum Stalin-Fan. Nach der Moskauer Konferenz im Oktober 1944 schreibt er in einem Brief an seine Ehefrau Clementine über Stalin folgendes: „Ich habe sehr schöne Gespräche mit dem alten Bären geführt. Je mehr ich ihn sehe, desto mehr mag ich ihn.“ Er veranlasst zusammen mit seinem Komplizen Roosevelt kurz vor Kriegsende das Terror-Bombardement 1000 Jahre alter, weitgehend ungeschützter deutscher Städte (unter anderen Lübeck, Köln, Hamburg, Dresden), worauf Josef Schumpeter von Harvard aus bemerkte, dass Churchill und Roosevelt mehr zerstörten als Dschingis Khan. Churchill unterstützt den Abwurf von Atombomben über Hiroshima und Nagasaki und behauptet danach, dass durch den Abwurf das Leben von 1,2 Millionen Soldaten, darunter einer Million Amerikaner, gerettet worden sei (Truman, Nachfolger Roosevelts, hatte vorher die weitaus niedrigere, wenngleich kaum weniger absurde Zahl von 500 000 genannt²⁰). Churchill entwirft zusammen mit Henry C Morgenthau Jr. den sogenannten <Morgenthau-Plan>, der eine Totalagrarisierung Deutschlands vorsieht. Morgenthau behauptet später, dass der Plan allein durch Churchill zu Papier gebracht worden sei.
- 28. November-1. Dezember 1943: Konferenz von Teheran zwischen Churchill, Roosevelt, Stalin, Lawrence
- 13.-15. Februar 1945: Zerstörung Dresdens, der barocken Hauptstadt des früheren Königreichs Sachsen, und zwar zu einem Zeitpunkt, als der Krieg praktisch beendet und die Stadt ein einziges Flüchtlingslager war (s.o. und Kapitel XXVIII.2.).
- 16. März 1945: Zerstörung Würzburgs.
- April 1945: Nochmaliges Bombardement von Berlin und Potsdam.
- 17. Juli-2. August 1945: Potsdamer Konferenz.
- 20. November 1945-31. August 1946: Internationales Militärtribunal ... unter dem Vorsitz des britischen Richter Lords Geoffrey Lawrence. Der Kriegsverbrecher Winston Leonard Spencer Churchill fehlt auf der Anklagebank.
- 19. September 1946: In Zürich ruft Churchill zur Bildung der »Vereinigten Staaten von Europa« auf, ohne Großbritannien darin einzubeziehen.
- 1945 ... : Beteiligung an der planmäßigen Aushungerung und Vertreibung Deutscher, durch die mindestens neun Millionen (9 000 000) Menschen ihr Leben lassen mussten (James Baque, „Der geplante Tod“ sowie „Crimes and Mercies“) 1955: Churchill wird mit dem Karlspreis ausgezeichnet.
- Churchill war wesentlich an der Entstehung der EU, einer der wichtigsten Organisationen des Krypto-Illuminatentums, beteiligt ...

Sie wurden deswegen nicht in Sicherheit gebracht, weil dadurch, verbunden mit den vielen Opfern die USA den Kriegseintritt vor der amerikanischen Bevölkerung in Orwellscher Manier „rechtfertigten“ konnten.

¹⁹ Was ja schließlich auch eintrat und unermesslich viel Leid brachte (bzw. weiter bringt)

²⁰ Was war nun der Einsatz der ersten Atombombe (genannt „little baby“) auf Hiroshima und Nagasaki? Ein riesiges Menschenexperiment mit einer neuen Waffe.

4. Winston Churchill und das Tier

Peter Tradowsky schreibt in seinem Buch *Vom Kampf gegen den Geist*:²¹

Der Krieg als ein Mittel, das von Rudolf Steiner skizzierte Ziel durch eine Umgestaltung Europas zu erreichen, nahm durchaus den beabsichtigten Verlauf. Selbst die spektakulären Anfangserfolge konnten die Einsichtigen nicht über das Ende täuschen. In den Vorbereitungen auf das Kriegsende mussten sich die Absichten zeigen, die – sozusagen in einem großen Bogen – verfolgt wurden. Das tritt nun tatsächlich in den Forderungen Churchills auf der Konferenz von Teheran (November/Dezember 1943) klar zu Tage.

„Über das künftige Schicksal Deutschlands sprach sich Churchill dahingehend aus, dass Preußen isoliert und die süddeutschen Staaten in einer Donaukonföderation zusammengeschlossen werden sollten“, heißt es in einer Darstellung der Alliierten (Orwellischen) Friedenspläne.²² Diese Forderung Churchills steht zwar mit den Absichten des Jahres 1924 nur in einem indirekten Zusammenhang, sie belegt aber die – immer vermutete – Verbindung Churchills mit den englischen Okkultisten.

Denn Rudolf Steiner hat in seinem Vortrag in Dornach am 9. Januar 1917 wortwörtlich von dieser Donau-Konföderation als „im Interesse des britischen Imperialismus liegend“ gesprochen. „So dass wir in den neunziger Jahren des 19. Jahrhunderts überall in den okkulten Schulen des Westens, aber unter dem unmittelbaren Einfluss der britischen Okkultisten, den Hinweis darauf finden, dass eine solche Donau-Konföderation entstehen müsse. Man suchte auch mit allen Mitteln die ganze europäische Politik so zu lenken, um eine solche Donau-Konföderation mit Abtretung der österreichisch-slawischen Gebiete zur Entstehung zu bringen.“²³

Es ist hier nicht der Ort, diese Linie weiterzuverfolgen, diese Äußerung Churchills steht aber in Zusammenhang mit anderen, die deutlich erkennen lassen, dass Churchill auch mit den in der Einleitung zur siebten Klassenstunde angegebenen Zielen in Verbindung stand. Denn dem Protokoll der Sitzung am 1. November 1943 heißt es: „Churchill: Ich bin für eine Aufgliederung Deutschlands. Ich möchte jedoch die Frage einer Aufgliederung Preußens überdenken. Ich bin für eine Abtrennung Bayerns und anderer Provinzen von Deutschland.“ Und wenig später sagt Churchill: «Ich möchte betonen, dass Preußen die Wurzel des Übels in Deutschland ist.»²⁴

Allzu vordergründig könnte gedacht werden, das beziehe sich nur auf den preußischen Militarismus. Das wäre aber eine Täuschung. Verschiedentlich hat Rudolf Steiner darauf hingewiesen, dass der preußische Militarismus nicht anders war als der englische oder französische. Die Feindschaft richtete sich im Hintergrund vielmehr auf die edle Seite des Preußentums, wie sie z.B. in Lessing wirkte, auf die Entwicklung der Bewusstseinsseele zur Freiheit und auf die Unabhängigkeit von allen alten staatlichen und kirchlichen Einrichtungen.²⁵ In einem Memorandum von Churchill vom 14. Januar 1944 wird die Beziehung zu den Bemerkungen Rudolf Steiners noch deutlicher, insbesondere wird die beabsichtigte Zerschlagung ausdrücklich erwähnt. In dem Memorandum heißt es:

²¹ Verlag am Goetheanum, S. 46-49, Ausgabe 2005

²² Unter Anmerkung 63 heißt es im Text: Michaelis/ Schraepler (Hg.): *Ursachen und Folgen, Vom deutschen Zusammenbruch 1918-1948 ... Band XX: Das dritte Reich o.J.*, S. 605

²³ Unter Anmerkung 64 heißt es im Text: ... GA 174, Dornach 1966, S. 77

²⁴ *Ursachen und Folgen...* (s.o. Anmerkung 22), S. 620

²⁵ Unter Anmerkung 66 heißt es im Text: ... : Karl Heyer *Geschichtsimpulse des Rosenkruzertums ...*

„Viertens haben sich nach meiner Auffassung die britische, amerikanische und russische Regierung geeinigt, Deutschland endgültig in eine Anzahl verschiedener Staaten aufzuteilen. Ostpreußen und die deutschen Gebiete östlich der Oder sollen ein für allemal abgetrennt und die Bevölkerung umgesiedelt werden. Preußen wird beschnitten und zerschlagen werden. Das Ruhrgebiet und die anderen Schwerpunkte der Kohle- und Stahlproduktion sind dem Herrschaftsbereich Preußens zu entziehen.“²⁶

Mit einem Federstrich wird hier eine jahrhundertelange Kulturarbeit vernichtet, deren Bedeutung nicht zuletzt in dem Kontakt zu den Polen als einem slawischen Volk lag ... (Hier wird) ... ein Schlag geführt gegen das, was von Mitteleuropa spirituell für den slawischen Osten der sechsten Kulturepoche zu leisten ist. (Dies muss im Gesamtzusammenhang mit dem „Untergang der Zivilisation“ [siehe Kapitel II.] heißen: ... zu leisten gewesen wäre.)

Und man kann sich überzeugen, was Demokratie, Humanität und Menschenrechte wert sind, wenn über das Schicksal und Leben von Millionen Menschen einfach aus machtpolitischen Erwägungen verfügt wird. Es sei nur daran erinnert, dass die verordnete Umsiedlung allein unter der deutschen Bevölkerung über zwei Millionen Todesopfer²⁷ gefordert hat.

Die Persönlichkeit Churchills lässt aber auch einen Blick auf die im Hintergrund wirkenden Kräfte zu durch das von ihm zuerst gebrauchte und propagierte – und inzwischen weltweit unwissend nachgeahmte – Victory-Zeichen. Auch wenn dieses Zeichen wohl einen anderen Ursprung hatte, es muss in diesem Zusammenhang als Zeichen des zweihörnigen apokalyptischen Tieres verstanden werden, das auch mit 666 bezeichnet wird und dessen Name Sorat ist.²⁸ Man muss sich wohl zu der Einsicht aufraffen, dass die umfassende Zerstörungskraft Amboss und Hammer hervorbringt.

Die westlichen Geheimkreise wollten „zwei Fliegen mit einer Klappe fangen“, besser vernichten:

Den mitteleuropäisch-deutschen Kulturimpuls und den slawischen Kulturimpuls, der ohne die Befruchtung von Mitteleuropa, sich nicht verwirklichen kann. Diese Intentionen sind die Intentionen des Tieres, des Sorat und steht im Zeichen von 666.²⁹ Erreicht wurde dies mit Hilfe Hitlers, der den „deutschen“ Beitrag leistete.

Churchill urteilte über Hitler zunächst 1938: „Sollte England in ein nationales Unglück kommen, das dem Unglück Deutschlands 1918 vergleichbar wäre, so werde ich Gott bitten, uns einen Mann zu senden von seiner Kraft des Willens und des Geistes.“³⁰

Der Aufstieg des „Tieres“ 1933 (siehe Kapitel IX.5.) vollzog sich nicht nur im Zentrum, in Deutschland. Es war sicher in Deutschland am schwierigsten (siehe Kapitel V.1.), dass soratisch-asurische Impulse dort gewissermaßen „Fuß fassen konnten“. Der Versailler Vertrag

²⁶ Ursachen und Folgen... (s.o. Anmerkung 22), S. 635

²⁷ C. C. Stein u. a. spricht von mehr Todesopfern, da er offensichtlich die Toten in den alliierten Lagern, den bewusst in Kauf genommenen Hungertoten usw. dazuzählt.

²⁸ Unter Anmerkung 68 heißt es im Text: ... GA 104a Dornach 1991, S. 19 und GA 104, Dornach 1962, S. 226 ff. Siehe dazu Kapitel IX.5.

²⁹ Siehe Kapitel VIII.1. und IX.6.

³⁰ Times, 7. 11. 1938. (Zitat aus: Der große Wendig I, S. 69.) Hitler war völlig fassungslos als England Deutschland den Krieg erklärte. Er lief ins „offene Messer“ Churchills. Hitler hatte durch seine rassistischen, hasserfüllten, ebenfalls menschenverachtenden Ambitionen nie durchschaut, welch „böses Spiel“ schon seit Ende des 19. Jahrhunderts mit Deutschland gespielt wurde und dass er Teil dieses „bösen Spieles“ war.

und die Opposition gegen Rudolf Steiner waren die Vorbereitung dafür. In der Peripherie, im Osten durch den asurischen Bolschewismus, und im Westen durch mammonhaft-tierisches, menschenverachtendes, imperialistisches Treiben waren schon soratische Impulse „gepflegt“ worden. Der südliche Katholizismus hatte durch die Abschaffung des Geistes 869/870, die Vernichtung der Templer 1312,³¹ den 30-jährigen Krieg (usw.) schon früh Sorats Macht verstärkt.

Dass „das Böse“ – neuerdings gehören auch moslemische Völker dazu – fast tagtäglich ausschließlich mit dem Namen Deutschland verbunden wird, ist nur eine riesiges Ablenkungsmanöver einflussreicher politischer Kreise der apokalyptischen Geistfeinde, zu denen mit Sicherheit ein Winston Churchill dazugehörte. Der Name Churchill beinhaltet den Begriff „church“, was übersetzt „Kirche“ oder „Gottesdienst“ heißt. Man kann sich fragen, welchen „Gottesdienst“ Churchill pflegte, wenn nicht den „Gottesdienst“ des „Tieres“ 666.

Wer nun glaubt, dass mit dem Sieg über Deutschland, 1945 „Friede und Freundschaft“ zwischen den Völkern ausgebrochen wäre, dürfte sich getäuscht haben. Schon 1944 starteten die USA eine Revolution zu Vernichtung der Völker mittels Medikamente.³² Im selben Jahr wurde durch die berühmte Bretton-Woods Konferenz³³ die supranationale Marktwirtschaft kreiert.

„Sauron“ (= Sorat-666) – um den passenden Begriff aus Tolkiens *Herr der Ringe* zu gebrauchen – griff (und greift) mehr und mehr um sich, um die Welt mit Schatten zu überziehen.

Die Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki sind menschenvernichtende Bilder der „jubelnden Explosion“ der Geistfeinde, doch tauchte in den *Gralscheiben*³⁴ bald darauf – zum Schrecken aller Jünger „Saurons“ – das Bild der Menschheitszukunft auf: Der ewige Sieg des Guten über das Böse am „Schicksalsberg der Menschheit“.

5. Traumata

Die deutsche Wehrmacht kapitulierte am 8. Mai 1945. Deutschland war zerstört, besetzt und wurde geteilt. Dann (z.T. auch schon vorher) wurden massenweise Vertreibungen – verbunden mit Gewalt, Vergewaltigung und Ermordung – an der deutschen Bevölkerung des Ostens vollzogen, um die Verbindung von slawischen Räumen mit der deutscher Kultur abreißen zu lassen. Der Übergang von der 5. zur 6. Kulturepoche sollte sich im Sinne westlicher Logen-Geheimkreise in Zusammenarbeit mit den anderen Geistfeinden nicht vollziehen. Hinzu kamen die Übergriffe alliierter Soldaten gegenüber der deutschen Bevölkerung, insbesondere auch Frauen nach dem 8. Mai 1945³⁵ und zionistischer Terrorgruppen, die mordend durch das Land zogen.³⁶

Die *Geheime Weltmacht*-Medien und Geschichtsbücher schweigen sich darüber aus, wie nach dem 8. Mai 1945 das „Tier los war“ (Kapitel IX.5.) – im „befreiten“ Deutschland ...

³¹ Siehe Kapitel VI.3. und VI.4.

³² Siehe Kapitel XL.1.

³³ Siehe Kapitel XXIII.9.

³⁴ Siehe Kapitel XXXII.2.

³⁵ In: *Der Große Wendig 2*, u.a. S. 438-453, Grabert 2006

³⁶ In: *Der Große Wendig 2*, S. 466-470, Grabert 2006

Hinzu kommt die okkulte Wirkung der Lügen, die die zerrütteten, gemarterten Menschenseelen besetzte (bzw. auf die nachfolgenden Generationen, die im Orwellschen Sinne „informiert“ – besser formiert – wurden). Z.B. wurde Jahrzehnte lang gelogen, dass deutsche Soldaten über 4000 polnische Offiziere in Katyn ermordet hätten, bis schließlich am 13. April 1990 die Sowjetunion offiziell eingestand, dass sie nach ihrem Überfall auf Polen am 17. 9. 1939 diese Kriegsverbrechen begangen hatte.³⁷

Die real erlebten Traumata wirken weiter in der Seele der Menschen nach. Das ist das andere, das so nicht leicht wieder in Ordnung gebracht werden kann, wie ein zerbombtes Haus. Diese Bombardements und die Terrorisierung und die Vertreibung der Bevölkerung, sowie Massenvergewaltigungen haben beabsichtigt seelische Wunden ungeheurer Ausmaßes hinterlassen. Der Krieg hörte für sie nicht auf, sondern setzte sich, weil die Traumata zu tiefe Wunden gerissen hatten in Albträumen fort. Das positive Grundgefühl eines Volkes wurde bis ins Mark erschüttert. Dazu kam die Einkasernierung eines Teiles des Volkes hinter den „eisernen Vorhang“ und die dauernde Orwellsche „Gehirnwäsche“, zwei Weltkriege verbrochen zu haben.

Rein geschichtlich betrachtet wurde der Danzig-Lokalkonflikt³⁸ zwischen Deutschland und Polen (– ein „Pulverfass“ aus dem Versailler Vertrag stammend –) durch die englisch-französische Kriegserklärung an Deutschland zu einem gewollten Europakrieg und schließlich zu einem Weltkrieg „hochgeputzt“. Ersetzen wir Danzig mit dem Ort Sarajevo (als Auslöser für den Ersten Weltkrieg), dann haben wir dasselbe Muster nach dem Prinzip „Stachel im Fleisch“.

Um sich an dem Krieg und an den Konflikten – wie Churchill (s.o.) und seine Genossen – amüsieren zu können und im Hinblick auf die Weltherrschaft, musste man einen „Stachel im Fleisch“ eines Volksorganismus rühren, bis dieser gereizt auf diesen unverschämten kleinen Stachel reagiert, um in die offenen Messer des z.T. geheimen alliierten Vertragswerkes zu laufen. Dieses hinterhältige Spiel wird im nach hinein an allen erdenklichen Gelegenheiten sanktioniert: Deutschland dankt seinen „Befreiern“.

Es ging den Alliierten darum, die deutsche Kultur zu zerstören, um sie durch die amerikanische Unkultur zu ersetzen. Dies gelingt mit der Bevölkerung besser, wenn man sie traumatisiert, terrorisiert und einer „Gehirnwäsche“ unterzieht. Die gebetsmühlenartigen Bekundungen von „Befreiung“³⁹ – wie 1985 der damalige Bundespräsident Richard von Weizsäcker in seiner Rede zum 40. Jahrestag des Kriegsendes am 8. Mai 1945 – sollten von der lange geplanten Verschwörung gegen die Menschheit ablenken. Wenn man den „Bösewicht“ – die Deutschen – schon ausgemacht hat, kann man ungestörter sein „böses Spiel“ treiben, welches von Jahr zu Jahr teuflischere Züge annimmt.

³⁷ In: *Der Große Wendig 1*, S. 751ff, Grabert 2006. Mehr darin über Richtigstellungen zur Zeitgeschichte und in *Der Große Wendig 2*.

³⁸ Siehe Kapitel XXVIII.1.

³⁹ Die grausame Vertreibung von 17 Millionen Deutschen aus dem Osten und Südosten mit ihren rund 2,5 Millionen Todesopfern bezeichnete von Weizsäcker verharmlosend als „erzwungene Wanderschaft“. Im übrigen gehört Richard von Weizsäcker der CFR-Unterorganisation „Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik“ (DDGAP) und damit der *Geheimen Weltmacht* an. (Siehe C.C. Stein, *Die Geheime Weltmacht*, S. 372)